

# Wissen jubelt nach Doppelschlag in der Verlängerung

**Fußball-Rheinlandpokal** VfB schlägt Emmerichenhain/Niederroßbach und zieht ins Viertelfinale ein

■ **Wissen.** Die Rheinlandpokal-Träume der SG Emmerichenhain/Niederroßbach sind geplatzt, der Finalist von 2016 unterlag im Achtelfinale beim VfB Wissen mit 1:3 (1:1, 0:1) nach Verlängerung.

Das Spitzenduo der Bezirksliga Ost bot den 220 Zuschauern ein technisch gutes Spiel auf Augenhöhe, in dem die Wissener die ersten Akzente setzten. Bereits in der 8. Minute ging der VfB in Führung. Emmerichenhains Trainer Nihad Mujakic hatte seine Mannschaft eindringlich vor Philipp Bedranowskys weiten Einwüfen ge-

warn. Seine beidarmige Hereingabe wurde verlängert und von Mario Weitersshagen per Kopf aus kurzer Distanz zum 1:0 über die Linie gedrückt. Fünf Minuten später schien schon das 2:0 fällig. Maik Schnell wurde von Cem Cakatay in Szene gesetzt, umkurvte SG-Torhüter Filippos Papadopoulos, traf aber mit seinem Linksschuss aus 14 Metern nur den rechten Pfosten.

Die Gäste antworteten mit Marko Zelenikas zu zentralem Schuss aus 15 Metern auf VfB-Torwart Philipp Klappert (16.) und eine Minute später mit Maximilian Stählers

Flachschuss, der rechts am VfB-Gehäuse vorbeistrich. Nach einer etwas ruhigeren Viertelstunde mit verteiltem Spiel traf Stähler nach Weitersshagens zu kurzer Kopfball-Rückgabe auf seinen Torhüter nur das Außennetz (34.). Drei Minuten vor dem Gang in die Kabinen hatte Torben Wäschenbach Pech, als er nach Max Ebachs schöner Vorarbeit den Ball aus 20 Metern an die Latte jagte.

Nur sechs Minuten nach der Pause gelang Sora Terada der Ausgleich, als er den Ball nach Andreas Schellenbergs Hereingabe von

der rechten Seite aus 14 Metern unter die Latte setzte. In der Folge kamen beide Mannschaften lange Zeit nur noch zu Halbchancen. Mitte der zweiten Hälfte hatte die SG Emmerichenhain mehr Ballbesitz, doch es ging in die Verlängerung.

Und in der gelang dem VfB Wissen ein entscheidender Doppelschlag: In der 94. Minute war Lukas Becher nach Cakatays Freistoß-Flanke per Kopf zum 2:1 erfolgreich, nur zwei Minuten später gelang Torben Wäschenbach aus 18 Metern das 3:1, nachdem die Emmerichenhainer Abwehr den

**VfB Wissen - SG Emmerichenhain/N.**

**n.V. 3:1 (1:0)**

**Wissen:** Klappert - Becher, S. Ebach, Weitersshagen, Brenner - Bedranowsky, Wäschenbach (104. Deger), Cakatay, Jaeger (91. Foniq) - Schnell, M. Ebach (83. Samurkas). **Emmerichenhain/Niederroßbach:** Papadopoulos - Schellenberg (103. Besirovic), L. H. Jung, J. Jung, Graf (75. Göbel) - Stähler, Zelenika, Brac, Bese (111. Hayashi) - Terada

Ball nicht aus der Gefahrenzone befördert hatte.

Sehr zufrieden war Wissens Trainer Walter Reitz nach dem Abpfiff: „Es war ein hochklassiges Spiel mit viel Tempo, das lange Zeit auf Augenhöhe lief. In der Verlängerung haben wir den Sieg viel-

(83. Kulmer), Quandel. **Schiedsrichter:** Athanasios Fasoulas (Ahrbrück) - **Zuschauer:** 220. **Tore:** 1:0 Mario Weitersshagen (8.), 1:1 Sora Terada (51.), 2:1 Lukas Becher (94.), 3:1 Torben Wäschenbach (96.). **Besonderheit:** Gelb-Rot gegen Fation Foniq (Wissen, 117.), wiederholtes Ballwegschielen.

leicht ein klein wenig mehr gewollt.“ Sein Kollege Nihad Mujakic meinte: „In der sehr guten ersten Hälfte haben wir unsere Chancen nicht genutzt. Letztlich fiel die Entscheidung durch eine Standardsituation.“

Jens Kötting/Christoph Gerhards

# SG Neitersen: Erst gewinnen, dann feiern

**Fußball-Rheinlandliga** Nach Heimspiel geht's zum Oktoberfest - Betzdorf in Mayen, Malberg gegen kriselnde Mehninger

■ **Region.** Vor dem 14. Spieltag in der Fußball-Rheinlandliga herrscht mancherorts Volksfeststimmung. Diese vermiesen will die SG 06 Betzdorf dem TuS Mayen vor dessen Besuch beim Mayener Lukasmarkt, während Maik Rumpel vor dem Besuch seiner Mannschaft beim Neiterser Oktoberfest am Samstagabend ankündigt: „Wir wollen etwas zu feiern haben.“

**TuS Mayen - SG 06 Betzdorf (Sa., 16.30 Uhr).** Die SG 06 Betzdorf scheint in dieser Saison ein Faible für Spitzenteams zu haben. Nachdem die Mannschaft von Marco Weller Tabellenführer Eisbachtal bereits am Rande einer Niederlage hatte, letztlich aber nicht über ein 0:0 hinauskam, sackte sie stattdessen unlängst beim 1:0 gegen Mülheim-Kärlich alle drei Punkte ein. Der Status „Spitzenteam“ wurde vor Saisonbeginn auch dem nächsten Gegner der Sieg-Heller-Städter zugesprochen. Mit Platz zehn nach 13 Spieltagen wird der TuS Mayen dieser Bezeichnung bislang allerdings nicht gerecht.

Damit scheint klar, dass für die SG 06 auch an diesem Samstag einiges drin ist – was Trainer Weller allerdings etwas anders sieht. „Jedes Spiel ist anders. Klar, wir haben zuletzt gegen zwei starke Gegner sehr gut ausgesehen. Aber dazwischen lag auch ein Spiel gegen einen Aufsteiger, in dem wir gespielt haben wie die ersten Menschen“, spielt er auf die 3:5-Niederlage in Ellscheid an, bei der seine Mannschaft in der zweiten Halbzeit leistungsmäßig eingebrochen war. Diese Leistungsschwankungen gesteht Weller seiner jungen Truppe aber zu, wenngleich er hofft, dass sie in Mayen den nächsten Schritt in die richtige Richtung macht und so wie zuletzt gegen Mülheim-Kärlich erneut über die gesamte Spieldauer abliefern. Dabei dürfte es von Vorteil sein, dass sich auch die personelle Situation im Vergleich zu den Vorwochen entspannt hat. Lediglich auf Kapitän Thomas Bednorz, Ziyad Abdellaoui und Hussein Jaber muss Weller verzichten.

Nach dem mageren 1:1 bei Schlusslicht Badem konnten die TuS-Akteure am vergangenen Wochenende den Mayener Lukasmarkt nicht gerade mit strahlenden



Lediglich hinter dem Einsatz von David Jäger steht bei der SG Malberg ein Fragezeichen. Ansonsten steht Michael Boll der gleiche Kader zur Verfügung, der unlängst mit 3:1 in Mendig gewann.

Foto: bylogi

Gesichtern genießen. Das soll diesmal besser laufen, wenn es nach dem Spiel mannschaftlich geschlossen zum größten Volksfest im nördlichen Rheinland-Pfalz geht. Laut TuS-Trainer Thomas Reuter müssen dabei gleich zwei Dinge besser funktionieren als in der letzten Begegnung: „Eine bessere Chancenverwertung und das Vermeiden von Standardsituationen in der eigenen Hälfte haben oberste

Priorität. Die Leistungen in den letzten beiden Ligaspielen haben aber grundsätzlich gepasst. Das wollen wir jetzt bestätigen.“

**SG Neitersen/Altenkirchen - TuS Oberwinter (Sa., 16.30 Uhr, in Altenkirchen).** Im Grunde sind sich da alle einig: Im Krisenfall gilt es, Ruhe zu bewahren und hektischen Aktionismus zu vermeiden. Sagen alle, machen aber nicht alle. Zwei,

die jetzt dieses Prinzip beherzigt haben und damit gut gefahren sind, treffen jetzt in Altenkirchen aufeinander. Beide haben in dieser Saison schon ausgesprochen ungemütliche Zeiten erlebt, beide fühlen sich jetzt aber wieder im Aufwind. Nicht zuletzt deshalb, weil die Beteiligten eben die Ruhe bewahrt haben.

„Die spielerische Leistung stimmt schon seit längerem, und mittlerweile passen auch die Ergebnisse“, ist Maik Rumpel mit der momentanen Lage zufrieden. Doch Neitersens Trainer weiß auch, dass er mit seiner Mannschaft stets auf der Hut sein muss. Denn nach knapp einem Drittel der Saison geht es in der Tabelle äußerst eng zu, eine Niederlage kann bereits das Abrutschen um mehrere Plätze bedeuten. Andererseits können sich die Kombinierten aus dem Wiedbachtal und der Kreisstadt vom nächsten Kontrahenten ein wenig absetzen. Zwei Punkte trennen beide derzeit voneinander, mit einem Heimsieg auf der Glockenspitze wären es nach Adam Riese deren fünf. Doch so einfach wie diese Rechnung dürfte das Kräfte-messen selbst nicht werden, auch weil der Aufsteiger aus Oberwinter ebenfalls in die Spur gefunden hat. Dem TuS hatte das Wasser nach sechs Spielen ohne Sieg schon bis zum Hals gestanden, als mit dem 3:0 in Mehning der so sehnlich erwartete Erfolg gelang und ein 2:2 beim FSV Trier-Tarforst folgte. Ein Remis, das der Oberwinterer Befindlichkeit wohl tat, in der Tabelle aber nur bedingt weiterhalf. „Aber mit dem Unentschieden können wir sehr gut leben“, stellt TuS-Trainer Tomas Lopez klar: „Es zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“

Dass Potenzial in der Truppe des Gegners steckt, davon durfte sich SG-Coach Rumpel bereits am dritten Spieltag in Mülheim-Kärlich ein Bild machen. Zwar verlor Oberwinter mit 1:3, doch unabhängig vom Resultat sah Rumpel nach eigener Aussage eine gut organisierte TuS-Elf, die auch im Spiel nach vorne Qualitäten besitzt. „Es wird eine Herausforderung“, meint Rumpel, dem dafür in Jan-Marc Heuten und Jannik Stein wieder zwei Stammkräfte mehr zur Verfügung stehen.

**SG Malberg/Rosenheim - SV Mehning (Sa., 17 Uhr).** Von „einfachem Fußball“ sprach Michael Boll, der seinen Malbergern nach einem 0:1 zur Pause in Mendig noch zu einem 3:1-Erfolg verholten habe. Auf die Frage, wie dieser „einfache Fußball“ denn genau ausgesehen habe, antwortet der Trainer knapp: „Über den Boden“. Die Räume dafür habe der Gegner den Malbergern bereits gegen Ende der ersten Halbzeit geboten, „nur haben wir das da noch nicht genutzt“, sagt Boll, dessen Mannschaft in den ersten 45 Minuten noch zu viel mit hohen Bällen agierte. Das änderte sich im zweiten Durchgang, wobei sich auch ein Wechsel als gewinnbringend herausstellen sollte. Nico Bähler kommt nach seiner Verletzung immer besser in Fahrt, was er mit einem Hattrick unter Beweis stellte. Ob's schon gegen Mehning für einen Startelfeinsatz reicht, lässt Boll offen, freut sich aber zumindest darüber, dass ihm in der Offensive wieder eine Alternative mehr zur Verfügung steht. Generell ist der Kader, abgesehen von den langzeitverletzten Joshua Brenner und Dennis Märzhäuser, zurzeit gut aufgestellt. Lediglich hinter dem kränkelnden David Jäger steht ein Fragezeichen.

Gute Voraussetzungen also, um gegen zurzeit kriselnde Mehninger das nächste Erfolgserlebnis zu verbuchen. Nach zuletzt zwei Heimgeniederlagen (0:3 gegen Oberwinter und 1:3 gegen Neitersen) strichen die Moselaner unter der Woche auch im Rheinlandpokal die Segel. Nach der 1:3-Pleite Bezirksligisten SG Stadtkyll sprach SV-Coach Frank Meeth gar von einem „riesigen Rückschlag“ und merkte an: „Wir befinden uns wirklich in einer Krise. Aus der müssen wir uns jetzt einfach rausbeißen.“ Zu allem Überfluss werden die Mehninger in Malberg auf ihren Kapitän Sebastian Dietz verzichten müssen, der sich im Pokalspiel kurz vor Schluss für eine verbale Entgleisung die Rote Karte einhandelte. Vor der Reise in den Westerwald ist Meeth trotzdem nicht bange. „Meistens haben wir dort gut ausgesehen. Außerdem wollen wir nicht 400 Kilometer fahren, um am Ende mit leeren Händen dazustehen.“

hun, map, jam

# Bären müssen im Heimspiel gegen Soest geduldig auftreten

**Eishockey** Neuwieder wollen nach der Niederlage in Ratingen eine neue Serie einläuten - Am Sonntags geht's zu den Dinslakener Kobras

■ **Neuwied.** Es waren keine leeren Worte. Das Bewahrheitet sich immer mehr. Die Eishockey-Regionalliga West ist in diesem Jahr tatsächlich - wie von vielen Experten und Bütteligen prognostiziert - eine spannende, ausgeglichene Sache. Die Entwicklung des vergangenen Wochenendes an der Tabellenspitze ist das beste Indiz dafür. Vier Spiele hatte der EHC „Die Bären“ 2016 vor der Niederlage bei den Ratinger Ice Aliens nach 60 Minuten für sich entschieden. Dann gingen die Neuwieder am Sandbach trotz guter Leistung gegen einen an diesem Abend noch einen Tick besseren Gegner leer aus und

aus Tabellenplatz eins wurde Rang vier. „Die Top-Teams befinden sich auf einem ähnlichen Niveau, und wir haben bislang gesehen, dass wir jede Mannschaft schlagen können“, kommentierte EHC-Trainer Jens Hergt seine Feststellungen aus dem ersten Saisonwochen.

Am Freitag empfangen die Bären im Icehouse ab 20 Uhr nun eine Mannschaft, die tabellarische zwar noch nicht zur Spitze zählt, aber mit Sicherheit über das Potenzial verfügt, sich noch weiter nach oben zu arbeiten. Nach einem perfekten Saisonstand (8:2 gegen Dinslaken) musste die Soester EG gegen Herford (3:6), Hamm (2:7) und

Diez-Limburg (3:8) Abstriche machen. Gegen Neuss gelang am Sonntag dann der zweite Saisonsieg (7:6 nach Verlängerung). Ein Sieg der Moral. Die Bördeindianer hatten zwischenzeitlich schon mit 0:3 hinten gelegen und das Ergebnis auch dank ihres Topscorers Martin Juricek das Ergebnis noch gedreht.

Jens Hergt stellt sein Team unterdessen auf eine ähnliche Aufgabe wie gegen Lauterbach ein. „Soest ist eine unangenehme Mannschaft. Sie werden sicherlich großen Wert auf eine kompakte Abwehr legen und dann versuchen zu kontern. Deshalb müssen wir 60

Minuten lang besonders konzentriert und geduldig sein. Blind nach vorne zu stürmen, wird sehr gefährlich. Wenn wir aber so spielen wie im letzten Heimspiel und auch bei der Niederlage in Ratingen, bin ich zuversichtlich, dass wir etwas holen und eine neue Serie beginnen können.“

Die zweite Aufgabe des Wochenendes führt die Bären am Sonntag nach Dinslaken (Spielbeginn: 19 Uhr). Das Schicksal, das die Kobras, bei denen der ehemalige Neuwieder Marvin Haedelt das Tor hütet, vor Saisonbeginn erzielte, ist der Albtraum jedes Eishockeyspielers und -trainers: Anfang

September mit dem Eistraining beginnen, vier bis sechs Testspiele in der Vorbereitung absolvieren. So hatten es die Dinslakener Verantwortlichen vorgesehen. Aber dann stattete die Kreisbehörde der Eissporthalle einen Besuch ab. Ein Besuch, der für den Hallenbetreiber und die Kobras einen langen Rattenschwanz nach sie zog, der alle Vorhaben über den Haufen warf. Aus einer routinemäßigen Überprüfung der Hallentechnik resultierte die Erkenntnis, dass sich die Sicherheitstechnik nicht auf dem neuesten Stand befindet und Nachbesserungen erforderlich sind. Der Zeitplan geriet aus den Fugen. Die

Testspiele wurden abgesagt, trainieren konnte die Mannschaft in der Umgebung nur zur späten Stunde. Das führte zu einem klassischen Kaltstart, der sich in den Ergebnissen widerspiegelt. „Wir wollen uns wieder an die Leistungen der letzten Saison herankämpfen, brauchen dafür aber noch Geduld“, ist sich Trainer Krystian Sikorski darüber im Klaren, dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen können. Als einzige Mannschaft der Liga ist Dinslaken zum jetzigen Zeitpunkt noch punktlos. „Das wird sich mit Sicherheit noch ändern, aber hoffentlich nicht am Sonntag gegen uns“, sagt Jens Hergt.

## Fußball überkreislich

### Rheinlandpokal-Achtelfinale

SG Mülheim-Kärlich - Spfr Eisbachtal	n. E. 7:9
VfB Wissen - SG Emmerichenhain/N.	n. V. 3:1
FV Engers - Rot-Weiß Koblenz	n. V. 0:2
FC Karbach - FSV Salmrohr	3:4
SV Sirzenich - SG Andernach	3:2
SG Schneifel-Stadtkyll - SV Mehning	3:1
SV Morbach - Eintracht Trier	0:3
SG Weitefeld-L./Fr./N. - TuS Koblenz	1:6

## Fußball Westerwald/Sieg

### Kreisliga C 2

FSV Kroppach - SG Atzelgift/Nister	0:3
------------------------------------	-----

1. SG Atzelgift/Nister	10	42:17	27
2. SG Bruchertseifen/E.	10	41: 7	24
3. SSV Almersbach-F.	10	39:17	24
4. Vatan Spor Hamm	10	25:17	18
5. SSV Weyerbusch II	10	26:21	18
6. Niedererbach/Niederh.	10	24:17	17
7. VfL Hamm II	10	30:29	16
8. FSV Merkelbach	10	24:26	16
9. SpVgg Lautzert-Oberdreis II	10	14:20	11
10. SSV Hattert II	10	23:28	9
11. FSV Kroppach	10	9:28	9
12. SC Berod-Wahlrod II	10	8:29	7
13. TuS Wied	10	16:40	6
14. SV Gehlert	10	8:33	4

### Kreisliga D 1

SG Meudt III - SG Westernohe III	3:5
FSV Merkelbach II - SG Ingelbach/B.-M. II	1:2

1. SG Fehl-Ritzhausen II	9	36: 5	25
2. SG Guckheim III	9	29: 9	22
3. SG Westernohe III	10	39:19	20
4. SG Ingelbach/B.-M. II	10	32:21	20
5. SG Hahn/Neuhochstein II	9	20:16	19
6. SG Meudt/B./E.-H. III	9	33:24	13
7. FSV Merkelbach II	9	31:24	12
8. SG Herschbach/G./S. III	10	34:37	11
9. SG Pottum/H./H. II	9	23:23	9
10. SG Atzelgift/Nister II	9	20:30	8
11. Rotenhain/Bellingen II	8	13:33	4
12. SV Gehlert II	9	16:55	4
13. FSV Kroppach II	8	11:41	3

## Fußball Westerwald/Wied

### Kreisliga A

SG Nauort/Ransb. - Kosova Montabaur	1:0
-------------------------------------	-----

## Fußball Siegen-Wittgenstein

### Kreispokal-Achtelfinale

SV Fortuna Freudenberg - Sportfreunde Siegen	3:1 (1:0). Tore: 1:0 Yigit Bünyamin (28.), 2:0 Bugra Köksal (48.), 3:0 Yigit Bünyamin (78.), 3:1 Benedikt Brusch (87.).
--	---

## Jugendfußball überkreislich

### A-Junioren-Rheinlandliga

JSG Atzelgift - VfL Oberbieber	4:1
--------------------------------	-----

### B-Junioren-Bezirksliga Ost

JSG Asbach - JSG Linz	5:0
-----------------------	-----